WESER REPORT

STADTTEILE

Sonntag, 29. Januar 2023

Zuhause für junge Menschen

SOS-Kinderdorf Bremen eröffnet Jugendwohngruppe in der Gartenstadt Werdersee

HUCKELRIEDE Acht Menschen im Alter zwischen 12 und 15 Jahren sollen ab Mitte Februar in der Gartenstadt Werdersee einen Ort der Sicherheit und Ruhe finden. Die Jugendlichen können aus unterschiedlichen Gründen nicht in ihren leiblichen Familien leben und ziehen deshalb in die neue Wohngruppe für Heranwachsende. Das Angebot schließe eine Lücke, sagt Lars Becker, Leiter des SOS-Kinderdorfs Bremen. „Junge Menschen, die bei der Aufnahme in der Jugendhilfe 12 oder 13 Jahre alt sind, fallen häufig durchs Raster: schon zu alt für eine Kinderwohngruppe, aber noch zu jung für ein Jugendangebot. Dort setzen wir an", erklärt Becker.



Mit der neuen Wohngruppe schließt das SOS-Kinderdorf Bremen eine Lücke: Junge Heranwachsende, die zu alt für Kinderwohngruppen sind, sollen sich dort wohlfühlen. Foto: SOS-Kinderdorf

Die neuen Räume in dem Mehrfamilienhaus an der Helene-Lange-Straße sind auf eine altersgerechte Betreuung verschiedener Altersstufen zugeschnitten. Fünf Jugendliche leben künftig in einer Innenwohngruppe zusammen, drei weitere in Apartments auf derselben Etage. In diesen Trainingsapartments können sie sich schrittweise auf das Leben in der ersten eigenen Wohnung vorbereiten.

Sieben pädagogische Fachkräfte sind rund um die Uhr dort. Sie werden unterstützt von einer Hauswirtschaftskraft. Darüber hinaus bietet das SOS-Kinderdorf Bremen eine heilpädagogische Einzel- und Kleingruppenförderung durch eine weitere Fachkraft an. Davon profitieren Mädchen und Jungen, die für ihre Entwicklung eine professionelle Betreuung benötigen, zum Beispiel bei Beziehungs- und Verhaltensauffälligkeiten.

„Wir wollen die jungen Menschen bei der Aufarbeitung ihrer Geschichte unterstützen, ihr Selbstwertgefühl stärken und beim Auf- und Ausbau ihrer Fähigkeiten fördern", sagt Bereichsleiterin Silke Höppner. Um bestmöglich auf die Jugendlichen eingehen zu können, habe sich eine Eins-zu-eins-Förderung bewährt.

Bis zum Start am 15. Februar findet sich das neue Team zusammen. Nicht nur die pädagogische Vorbereitung steht bis dahin auf dem Dienstplan, sondern auch das Kennenlernen anderer SOS-Angebote und die Ausstattung der Wohngruppe. Um dem Neubau Leben einzuhauchen, können die Mitarbeitenden ihre Wünsche für die Ausstattung sagen. So wie die Jugendlichen, die nach dem Einzug ihre Zimmer dekorieren und selbst gestalten werden, um sich wohl zu fühlen. (WR)